



**verband binationaler**  
familien und partnerschaften

**Bundesgeschäftsstelle**  
Ludolfusstraße 2-4  
60487 Frankfurt | Main

Fon +49 69 / 71 37 56 -17  
Fax +49 69 / 707 50 92

info@verband-binationaler.de  
www.verband-binationaler.de

**Frankfurt/Main + Leipzig, 13. September 2023**

**Sehr geehrte Abgeordnete des Bundestags,**

mir großer Bestürzung haben wir zur Kenntnis genommen, dass der Entwurf des Bundeshaushalts für den Bereich Migration und Flucht dramatische Kürzungen vorsieht.

Es ist für uns unverständlich, warum gerade in der Zeit der höchsten Zuwanderung seit der großen Fluchtbewegung nach Ende des zweiten Weltkriegs und eines größer werdenden Fachkräftemangels sehr wichtige Beratungsangebote für Geflüchtete und Migrant:innen drastisch reduziert werden.

Wir, die Beratungsstellen des Verbandes binationaler Familien und Partnerschaften in den Geschäftsstellen Frankfurt am Main und Leipzig, sind Träger der Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer (MBE). Wir wenden uns daher an Sie als Bundestagabgeordnete aus Hessen und Sachsen. Denn: **Die Kürzungen hätten nicht nur massive Auswirkungen auf die Ratsuchenden, sondern auf unser gesamtes Gemeinwesen vor Ort – und das auf lange Zeit.**

Warum die Migrationsberatung aus unserer Sicht so wichtig für die Kommunen ist:

- Neuzugewanderte sind besonders vulnerabel, wenn es um Fehlinformation, Ausbeutung oder Ablehnung geht. Sie sind zu Beginn kaum in der Lage ihre Potenziale auszuschöpfen oder ihre Ansprüche geltend zu machen. Meist verfügen sie weder über ausreichende Sprachkenntnisse noch über das relevante „Systemwissen“. Auf Ämtern, in Schulen oder Kindergärten wird ihnen oft mit Gleichgültigkeit begegnet oder sie werden einfach weiterverwiesen. Die Beratungen der MBE sind für Neuzugewanderte eine zentrale Anlaufstelle für ihre Anliegen.
- Die MBE-Berater:innen verfügen über eine langjährige Erfahrung, sie erreichen Neuzugewanderte. Sie setzen sich niederschwellig, mehrsprachig, präventiv und aufsuchend sowie auf Augenhöhe ein. Dieser Vertrauensaufbau unterstützt Neuzugewanderte und ihre Familien, die sich sonst von den Regelstrukturen kaum angesprochen fühlen.
- Deutschland will und braucht Fachkräfte. Mit dem neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetz werden Grundlagen geschaffen und Verfahren beschleunigt. Diese neuen Fachkräfte und ihre Familien brauchen Informationen und Begleitung. Die MBE-Berater:innen kennen die Anliegen Neuzugewanderter. Auf Grund ihrer Erfahrungen erkennen sie Bedarfe und können zielgenau beraten. Sei es bei Fragen zu familienpolitischen Leistungen, beruflicher Weiterbildung oder psychosozialer Gesundheit.

**Wir bitten Sie aus diesem Grund um ein zeitnahes Gespräch zu diesem Thema.**

An den Schnittstellen von Familien-, Migrations-, Bildungs-, und Antidiskriminierungspolitik engagiert sich der Verband seit Jahrzehnten für die Interessen binationaler, migrantischer und globaler Familien und Partnerschaften in Deutschland



**verband binationaler**  
familien und partnerschaften

Das bundesgeförderte Angebot **MBE** bietet seit 2005 professionelle sozialpädagogische Beratung für erwachsene Zugewanderte, unter anderem beim Zugang zu Bildung, der Erlangung eines Aufenthaltstitels, dem Erlernen der deutschen Sprache oder der Integration in den Arbeitsmarkt.

Derzeit werden bundesweit 1.285 Beratungseinrichtungen mit 81,5 Mio. € gefördert. Eine im Haushaltsentwurf vorgesehene Kürzung auf 57,5 Mio. € wird zum dramatischen Wegfall von mehr als 30% der Beratungskapazitäten führen. Statt der 557.000 Personen, vorrangig aus Syrien, Ukraine, dem Irak und Afghanistan, die 2022 die notwendige Unterstützung auf ihrem Weg zur gesellschaftlichen Teilhabe und Partizipation erhalten haben, könnten im Jahr 2024 dann lediglich 389.900 Menschen beraten werden.

Unabhängig der eingangs beschriebenen gestiegenen Migrationszahlen war und ist im Rhein-Main-Gebiet und in Leipzig der Bedarf an Hilfs- und Beratungsangeboten hoch und die geplanten Kürzungen hätten hier gravierende Auswirkungen, zumal sich die Anzahl der im Verband mit der MBE betrauten Fachkräfte dann nicht weiter aufrechterhalten ließe.

Weitere Hintergrundinfos können Sie dem beigefügten programmspezifischen Factsheet entnehmen.

Darüber hinaus nehmen wir vollinhaltlich Bezug auf das allen Hessischen Bundestagsabgeordneten zugeleitete Schreiben der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. vom 27.07.2023.

**Wir bitten Sie eindringlich, sich für diese für die gesamte Gesellschaft so wichtige Arbeit stark zu machen und sich in den anstehenden Haushaltsberatungen dafür einzusetzen, dass es bei der MBE nicht zu einer Kürzung der Mittel kommt, sondern dass diese inflationsbedingt von 81,5 auf 89,2 Mio. € aufgestockt werden, mindestens aber auf dem bisherigen Niveau verbleiben sollte.**